

Pressemitteilung

Neues Zentrallager für die Bekum Maschinenfabriken in Berlin

Ulm, 05.10.2011

Die Berliner Firma Bekum Maschinenfabriken, Weltmarktführer in Sachen Blasformtechnik, errichtet ein neues Zentrallager in bestehendem Gebäude am Standort Berlin.

Die Bekum Maschinenfabriken GmbH in Berlin ist Weltmarktführer im Bereich Blasformtechnik. Das Familien-geführte Unternehmen produziert am Standort Berlin Blasmaschinen für die Herstellung von Verpackungen. Das Sortiment erstreckt sich über Flaschen für die Lebensmittel- und Konsumgüterindustrie, über Kanister für Motorenöle bis zu speziellen Kunststoff-Formteilen für die Automobilindustrie.



Abbildung 1: Bekum-Standort in Berlin

Bisher war das Zentrallager für Maschinenbauteile im Untergeschoss des Gebäudes am Standort in Berlin untergebracht. Alle Teile mussten bis zur Bereitstellung für die Fertigung einen langen Weg zurücklegen, was aus logistischer Sicht ein großes Manko darstellt. Durch Veränderungen in der Werksstruktur wurden am Produktionsstandort für die Herstellung der Blasmaschinen Gebäudeteile frei. Welcher

Gedanke lag da nicht näher als das bestehende Zentrallager umzuziehen?

Für die Planung und Umsetzung des Projektes holten sich die Berliner Unterstützung bei der VPPL aus Ulm. Auf die Frage hin, ob es nicht auch in der Nähe von Berlin ein Planungsbüro für Logistik gegeben hätte, antwortete Diplom-Wirtschaftsingenieur Michael Bamberger, Geschäftsführer der Firma Bekum: „Mit Herrn Görz von VPPL habe ich in einem vergangenen Projekt in Süddeutschland sehr gute Erfahrungen hinsichtlich Logistikberatung gemacht. Warum soll ich erneut auf die Suche gehen? Schließlich hängt der Erfolg eines Projektes von den Menschen ab, die es umsetzen.“

Das neue Zentrallager wird nach seinem Umzug auf gleicher Ebene wie die Fertigung liegen. So kann die Kommissionierung und Bereitstellung der Bauteile zum Fertigungsprozess zeitnah gesteuert werden. Das neue Konzept sieht ebenso vor, dass gerade angelieferte

Bauteile bei der Erfassung im Wareneingang zunächst auf Verwendung und Dringlichkeit abgeprüft werden. „Gibt es Bedarf, dann wird ein Bauteil direkt vom Wareneingang an die entsprechende Produktionsmaschine verbracht und zugebucht. Somit entfallen für diese Bauteile zwei Handlungsschritte: Einlagerung und Auslagerung im Zentrallager. Wir sprechen hier von einem Bypass.“ so Roland W. Görz, Logistikberater aus Ulm. Teile ohne Bedarf werden im Zentrallager eingelagert.

Aktuell laufen im Projekt die Ausschreibungen für die neue Regalanlage.

Ende Pressemitteilung

VPPL mit Sitz in Ulm beschäftigt sich seit über 25 Jahren mit der erfolgreichen Planung und Umsetzung von Projekten aus den Bereichen Produktion und Logistik.

VPPL ist eine leistungsstarke Management-, Projektierungs-, Beratungs- und Coachingressource, mit der Kunden außergewöhnliche Ergebnisse im Bereich Logistik erzielen:

- Distributionslogistik,
- Produktionslogistik,
- Intralogistik,
- Standortlogistik,
- Kontraktlogistik,
- Outsourcing und
- Insourcing.

Seit 2007 firmieren Roland W. Görz und Christine Klomann unter VPPL, und VPPL steht für **Veränderungsprojekte Produktion und Logistik**.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

VPPL

Christine Klomann
Selbertstraße 11
89075 Ulm

Fon: +49 – (0)731 – 37 89 360

Fax: +49 – (0)731 – 37 89 365

E-Mail: Christine.Klomann@vppl.de

URL: <http://www.vppl.de>